

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Kollektives Gedächtnis

1531 - 2024

AUFSATZSAMMLUNG

- 25-2** *Umkämpfte Erinnerung im deutschen Südwesten* / hrsg. von Senta Herkle, Sabine Holtz und Sylvia Schraut. - Ostfildern : Thorbecke, 2024. - VIII, 255 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg : Reihe B, Forschungen ; 236). - ISBN 978-3-7995-9601-5 : EUR 28.00
[#9552]

Der vorliegende Sammelband¹ mit 13 Aufsätzen geht auf eine 2022 in der Württembergischen Landesbibliothek stattgefundene Tagung zurück, an der mehrere Institutionen beteiligt waren. Ziel der Tagung war es, sich mit aktuellen und länger zurückliegenden Forschungsfragen zum individuellen und kollektiven Gedächtnis sowie zur Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik zu befassen, also mit Fragestellungen, die seit den 1980er Jahren in der historischen Forschung Konjunktur haben: „Gedächtnis ist im Laufe des letzten Jahrzehnts zu einem Leitbegriff der Geschichtswissenschaft und kulturwissenschaftlicher Neuorientierung, darüber hinaus ‚zu einem *transdisziplinär* anschlussfähigen *Paradigma* geworden“, heißt es dazu, eine Beobachtung Aleida Assmanns zitierend, in der *Einleitung* der Herausgeberinnen.

Darüber hinaus stellen sie folgendes fest: Erstens, daß hinter der Herausarbeitung der identitäts- und sinnstiftenden Funktionen der Erinnerung nicht selten die Kämpfe um Erinnerung vernachlässigt würden; zweitens daß es im Fall eines gewählten räumlichen Bezugs entweder um einen lokalen oder um einen nationalen, aber fast nie um einen regionalen Bezug gehe; drittens daß in der Forschung zu Erinnerung und Erinnerungskämpfen der Gender-Aspekt nur eine sehr begrenzte Rolle spiele; und daß es viertens an Untersuchungen mangle, die umkämpfte Erinnerungen in langer Zeitlinie, also in epochenübergreifender Weise analysieren. Damit sind jene vier Aspekte benannt, die der Auswahl der auf der Tagung vorgestellten Themen zugrunde lagen und – so läßt sich vermuten – auch als Anspruch an die einzelnen Darstellungen zu gelten hatten.

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1348901810/04>

Die Aufsätze sind in fünf Themenblöcke unterteilt. Der erste befaßt sich mit *Erinnerungskämpfe[n] in und um die Frühe Neuzeit*. Mit dem reformatorischen Bildersturm oder Bilderfrevell in der Reichsstadt Ulm und deren Rezeption in den folgenden Jahrhunderten befaßt sich Gudrun Litz. Senta Herkle geht am Beispiel der von Napoleon geschaffenen südwestdeutschen Staaten der herrschaftlichen Implementierung von Erinnerung und der Reaktion der Bevölkerung darauf nach. Stefan Knödler widmet sich der literarischen Verarbeitung der Zeit des württembergischen Herzogs Carl Eugen, indem er drei historische Romane untersucht.

Der zweite Themenschwerpunkt ist den *Erinnerungskämpfe[n] im langen 19. Jahrhundert* und dessen Geschichtsbewußtsein gewidmet. Hier geht es um die Erinnerung an die Revolution 1848/49 während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit dem Fokus auf Offenburg (Wolfgang M. Gall), um die Deutungsversuche hinsichtlich der Herkunft von Kaspar Hauser und die politische Instrumentalisierung dieses Stoffes (Oliver Sängler) sowie um 2014 gezeigte deutsche und britische Museumsausstellungen zum Ersten Weltkrieg (Judith Lichtenberger).

Beim dritten Schwerpunkt steht die *Erinnerung an den Nationalsozialismus* im Mittelpunkt. Den Auftakt macht der Aufsatz von Angela Borgstedt, der sich um die „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus dreht, also um dessen historische Aufarbeitung, um Deutungskonflikte sowie um verweigernde Erinnerungen; gerade in unserer heutigen Zeit zeige sich, daß die Gedenkkultur vor neuen Herausforderungen stehe. Um ein lokales Beispiel, nämlich den anlässlich von Hitlers Ernennung zum Reichskanzler auch in Mössingen von den Kommunisten ausgerufenen Generalstreik und dessen spätere Leugnung in der Ortsgeschichte geht es Franziska Blum.

Wie dieses Beispiel sind die drei folgenden Aufsätze der *Erinnerung und den Erinnerungskämpfen im kommunalen Raum* gewidmet. Elisabeth Fendl schaut auf die Erinnerungsstuben der Vertriebenen und die Frage, was aus diesen wird, wenn mit der Zeitzeugengeneration die Träger dieser spezifischen Erinnerungskultur wegsterben. Mit der Sichtbarkeit von Frauengeschichte in den Kommunen, etwa am Beispiel der Benennung von Straßen und Gebäuden oder der Aufstellung von Denkmälern, befaßt sich Susanne Asche mit Blick auf Karlsruhe. Den Umgang mit der staufischen Vergangenheit analysiert Isabelle Luhmann am Beispiel von zwei schwäbischen Städten: Während Göppingen seit den 1950er Jahren und verstärkt seit 1977 sein staufisches Erbe hervorhebt und touristisch vermarktet, entdeckte Schwäbisch Gmünd erst anlässlich des 850jährigen Stadtjubiläums 2012 dieses Erbe für sich.

Der fünfte und letzte Schwerpunkt greift mit *Erinnerung und Erinnerungskämpfe um die Kolonial- und Migrationsgeschichte* ein aktuelles Themenfeld auf. Eingangs geht es um die „Einspeisung der Erinnerungen von Migrant:innen in das kollektive Gedächtnis und die Rolle des worldwideweb (WWW) für die Präsentation von ´angewandter Geschichte´“ (Sabine Liebig). Daß bisher „Debatten um das koloniale Erbe kaum über die lokale Berichterstattung hinausgelangen,“ konstatiert Bernd-Stefan Grewe und sieht

einen Grund dafür u.a. darin, „dass das Thema bislang vor allem auf der Ebene des Reiches verortet wird.“

Aus der Revue der Aufsätze dürfte klar geworden sein, dass der Tagungsband sehr unterschiedliche Themen nebeneinanderstellt; beliebig viele weitere Fallbeispiele wären denkbar gewesen. Jeder Fall für sich ist interessant. Was aber hält alle vorgetragenen Beispiele zusammen, welche Vergleiche lassen sich ziehen, welche Muster und Erkenntnisse sind sichtbar geworden? Ein zusammenfassendes Resümee im Sinne einer Synthese hätte hier Orientierung bieten können, wurde aber leider nicht gezogen.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13111>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13111>